

Ist ein Geschichts-Lehramtsstudium ein Fehler?

Beitrag von „CDL“ vom 3. Oktober 2023 13:50

[Zitat von chilipaprika](#)

Sorry, aber es ist für mich nicht fachfremd.

Jede*r, der eine Weiterbildung (zum Beispiel Nachqualifikation, Zertifikatskurse...) macht, ist ja nicht mehr fachfremd, egal wie groß das Gefälle zum abgeschlossenen Studium ist.

Und die Vocatio / Missio / Idschaza werden ja nicht "einfach so" vergeben, sondern sie prüfen ja, dass die Qualifikation vorliegt. Dass es der jeweiligen Kirche egal ist, wie gut man im Hebraisch oder Hocharabisch ist (ich habe keine Ahnung), ein Graecum nicht mehr vorgelegt werden muss, sondern nur Grundkenntnisse für den Reliunterricht geprüft werden, mag sein, aber immerhin gibt es diese Art der Qualifikation(süberprüfung).

OHNE die Vocatio / Missio / Idschaza darf man nicht unterrichten.

Ich verstehe deine Argumentation, auch wenn es dennoch im Vergleich zu einem Studium oder einem echten Zertifikatskurs immer noch eine Schmalspurqualifikation bleibt meines Erachtens. Schließlich stellt nur die Kirche sicher, dass ihr Anteil gewährleistet ist, eine wissenschaftliche Fachausbildung erfolgt aber keinesfalls. Die meisten Zertifikatskurse sind auch deutlich umfassender von den zeitlichen Anforderungen her als das, was ich über die Vocatio- Kurse weiß.